

Oesterreich.

Dem verstorbenen Cardinal Kauffner verjagen auch seine politischen Gegner ihre Hochachtung. Man kennt seine warme und aufrichtige Liebe für sein Vaterland und weiß die allgemeine zu würdigen, obgleich es unzureichend bleiben wird, daß er das Concordat über Oesterreich gebracht hat. In einem Artikel der Dtsch. Ztg. über ihn heißt es u. a.:

Gegen die Kirche zu kämpfen, daran hinderte ihn sein Stand, eine Lebensgenossin, aber ein Vorgesandter, sein Vater war erst 1828 in den Ritterstand erhoben worden — ein unbedeutender Genuß der Hochachtung ist Kauffner bis an sein Lebensende gewesen. Das er doch erst vor wenigen Jahren in Gertrudenhof der Partei Chur-Wahlings die Waife vom Antik geirren, sie gebrauchte nicht als Heuler, sondern die Religion nur ein Deckmantel für politische Bestrebungen ist. Wer so wie Kauffner an seinem Vaterlande geknagert, konnte nicht freiwillig die belästigte Rechte des Vaterlandes in Rom ausüben. Vor seiner Zeit stand wohl ein anderes Concordat, als dasjenige war, welches zum Abschluß gedieh; aber Rom dünkte, und so gab es kein Duplik für den Untergebenen Rom. Vom Bekehrung des Oesterreich-Bischofs an stellte sich die Wehrkraft der Päpste an die Spitze der kirchlichen Hebel, die Jesuiten analysirten auch im Sprengel Kauffners die niederen Clerus, und einjam und einjam wurde es um den wienner Cardinal, der die stolze Einheit des Heiliges forderte, während demselbe der gemeinte Clerus das Reich zu unterwürfen, zu serien und zu zwingen suchte. Noch einmal schenkte seine Lebensform auch auf die päpstlichen Concilien seine Aufmerksamkeit, er wurde als Unselbstständiger Dogma, der die Einheit nicht mehr, der päpstliche Erzbischof beugte sich, wenn auch zögernd und widerwillig, dem neuen Dogma, weil der ihm untergebene Clerus genügt schien, mehr den Jesuiten als dem Erzbischof zu gehorchen. Wir können's nicht wollen's nicht dergleichen, weil's unglücklich Unheil er mit dem Concordat über das Reich gebracht hat, aber wir können und wollen nicht nicht vergessen, wie er in verhängnisvoller Stunde mitgemacht hat zur Beendigung des lässlichen überfalligen Experimentes. Er war zu bedeutend, als daß sein Tod nicht eine Wunde reißte sollte in die politische Ordnung.

Wie man sich erinnern wird, erfuhr die bekannte zusehensfreundliche Broschüre des Grafen Johann Salvalor von Loscana eine Fortsetzung. Dieselbe erfuhr ebenfalls in einer Broschüre, welche die österreichische Regierung gemüthlich scharf angriff. Jetzt hat man den Autor in dem österreichischen Infanterie-Major J. Laaba entdeckt. Er wurde durch kriegsergötzliches Unheil aus der Armee entlassen. Der Kaiser hat ihm aus Gnade die halbe Pension bewilligt.

Großbritannien.

Der Geburtstag der Kronprinzessin von Deutschland, Prinzess Royal of Great Britain, wurde am 21. d. in Windsor vor allgemeinem Glockengeläute festlich begangen.

Vord Russel hat, wie es heißt, seine bereits angekündigte Broschüre über die orientalische Frage zurückgezogen.

Der englische Gouverneur für die britischen Anfishelungen auf Malakka, Streets, hat von der Regierung die Weisung erhalten, sich jeder auf weitere Anfishelungen abzielenden Politik zu enthalten und lediglich die Verhaftung der Mörder des Agenten Birch sich anlegen sein zu lassen.

Der Prinz von Wales ist am 25. d. von Bombay abgereist. Derselbe wird sich zunächst nach Goa und von dort nach Colombo (auf Ceylon) begeben.

Die Provinz Afrika in Centralafrika wurde dem dort befindlichen Residenten Stanton den Vorschlag gemacht, eine Mission zu entsenden zu empfangen, und er werde derselben Land und Wohnungen zur Verfügung stellen. Stanton berechnete, daß die Kosten einer europäischen Anfishelung in Uganda 5000 Pf. betragen würden. Darauf hat ein ungenannt bleibender Menschendorf der nördlichen Missionsgesellschaft 10,000 Pf. für den obigen Zweck zur Verfügung gestellt.

In der Nähe von Flessibere herrscht die größte Aufregung. In dem fürstlichen Stamme, der dieselbe vor einigen Tagen erhielt, haben 16 Männer aus der Umgebung ihr Leben verloren. Wie andere Boote, von denen jedes eine Mannschaft von 7 Personen hatte, werden vermisst und man glaubt, daß sie mit Mann und Maus untergegangen sind.

Salle, 27. November.

Barometrische Station, Vormittags 8 Uhr. Wind: NW 1. Barometer 27.99 mm. — Feuchtigkeitsgehalt der Luft 91.4 %. Thermometer: — 1.8. Der Himmel bedeckt.

Der Winter hat mit dem gestern früh Begonnen und noch immer fortdauernd Schneefall in uns seine Herrschaft angehen. Die Temperatur hält sich in der Nähe des Gefrierpunktes, das Barometer hat eine geringe Steigung zum Steigen. Auch aus der weiteren Umgebung, aus Göttingen und von dort laufend die Redungen über bedeutenden Schneefall ein. Hensburg, Kiel und Böslin hatten am Donnerstag früh, Trier am Mittwoch den ersten Schneefall.

Allgriechische und moderne Kunst.

Der vierte öffentliche Vortrag der Literatur, von Herrn Dr. Zacher gehalten, behandelte „einige wichtige Unterschiede zwischen der altgriechischen und der modernen deutschen Kunst“ in der gestellten, omgegenwärtigen Weise und erregte die gespannteste Aufmerksamkeit der denkbaren Zuhörerzahl, welche den neuen, bisher selten so klar ausgesprochenen Anforderungen ein warmes Interesse abgemann.

Es ist das heutige deutsche Kunst auf der griechischen beruht, aus der noch immer schöpfen müßte, ist allgemein anerkannt. Aber die Kunst der Natur und Culture beider Völker nichtwährend bedingten sichtheilweisen ihre Kunst werden nicht hinreichend gewöhnlich, bald sich die doch wesentliche sind, um ihr Verhältnis zu einander zu kennen, und jeder in ihrer Weise geist zu werden.

Erstens hat sich die griechische Kunst, wie die ganze griechische Culture, ohne fremder gemeinsame Einflüsse aus die sich selbst heraus römisch entwickelt, und ist also rein national. Die griechische nationale Kunst und Culture ist durch das Christenthum unterdrückt worden, und in der ersten größeren Hälfte des Mittelalters war die einzige vorhandene Bildung die geistliche, auf der lateinischen Sprache und den Lehrenten der römischen Culture beruhende. Und auch die sogenannte klassische, höfliche Poesie des Mittelalters war nicht national, sondern war angelegt und wesentlich beeinflusst durch Frankreich, das sich damals in jeder Weise den Ton angab. Diesen Einflüssen konnte sich auch das damals wieder auf kurze 30 aufstehende Volkstheater nicht entziehen. In gleicher Weise kam aus Nordamerika die gewöhnlich für echt deutsch geltende griechische Kunst.

Die weitere Entwicklung der mittelalterlichen Culture wird hauptsächlich in 16. Jahrhundert durch das Wiederentstehen des klassischen Alterthums, und die deutsche Kunst, namentlich die Literatur der folgenden Zeit, schließt sich nicht an das Mittelalter, sondern an die Antike, theils an die Vortretenden der anderen ererbten klassischen Alterthum, namentlich ist uns unsere klassische Literatur des 16. Jahrhunderts bis zum Ende dieses Jahrhunderts her, namentlich der griechischen, Hebraischen und der Hebräischen, zu ihrer Vollendung gelangt. Die Heiligkeit dieser Studien zeigt sich besonders klar bei Göthe. Nächstst ist die Entwicklung der bildenden Kunst.

Es ist das unsere Kunst wie Culture nicht sowohl ein nationales, als ein kosmopolitisches Charakter. Diesen kosmopolitischen Charakter hat die Culture zuerst empfangen durch die Verbreitung grie-

Schnee. Auch aus England und Schottland wird beträchtlicher Schneefall gemeldet. * Hr. Baita auf der Sternwarte zu Pola hat am 22. d. Mts. wieder einen Planeten in doppelter Größe entdeckt. Die Zahl der kleinen Planeten steigt dadurch auf 156.

Provincial-Nachrichten.

Usterwerda, 26. Nov. Lustig wirbeln die Schneeflocken und hüllen die Erde in ihr winterliches Kleid, vielleicht zum Bedruß für so manchen Ackermann, der mit seinen Feldarbeiten noch im Rückstande ist, jedenfalls aber zur Freude der Schneeflocken wankenden Augen, zur Freude wohl auch für den Weinmann, der nun wieder häufiger dem Jagdbezügen nachgehen kann. So hielt vorhin Wittwuch und Donnerstag der hier in der Umgegend verlesene Jagdbezügen auf seinem Weidwerk in der Wälder, Gärten und Gärtenfelder für Treiben, wo, welche das im Verhältnisse zu der geringen Zahl von 10 resp. 14 Schützen gewiß günstig zu nennende Resultat ergaben, das am ersten Tage 110, am zweiten Tage 141 Stück Hosen erlegt wurden.

In Neuhaldensleben haben einige Lehrer es abgesehen, bei der bevorstehenden Vollziehung das Amt eines Lehrers zu übernehmen. Dies hat natürlich vor ihrem guten Entschluß gemacht.

Dem Kreisgerichtsrath Seiler zu Erfurt ist bei seiner Bezeichnung in den Ruhestand der Charakter als Geheim Justizrath verliehen. Der Kreisrichter Winkler in Wehra ist an das Kreisgericht in Sangerhausen versetzt. Die Versetzung der Kreisrichter Winkler in Dingelshausen nach Wehra, und 4 1/2 in Wehrde nach Duedingburg ist zurückgenommen, dagegen ist der Kreisrichter Winkler in Dingelshausen an das Kreisgericht in Duedingburg versetzt, der Kreisrichter Verhe in Wehrde aber von der Function bei den Gerichtskommissionen dorthin entbunden und dem Collegium des Kreisgerichts in Nordhausen zugeordnet.

Wie aus Weimar geschrieben wird, ist am 24. d. M. zu Kranichfeld der Fleischermeister Emil Lampe an den Folgen des vor etwa 13 Wochen erhaltenen Vesches eines lullwulstkranken von Oberwiesenthal stammenden Hundes verstorben, dem Lampe mit räthselhafter Dintanlegung der ihm selbst drohenden Gefahr eingeklinken hatte.

Der Theaterbrand in Warmen.

Ueber den Theaterbrand in Warmen theilt ein Augenzeuge folgendes mit: Gestern (Donnerstag) Abends sollte in dem prächtigen Gewandhaus, das erst im vorigen Jahre dem Dienste der Wälder gewidmet worden, die erste Aufführung der Wagner'schen Oper „Lohengrin“ mit ganz neuen Decorationen vor sich gehen. Der Decorationsmaler Hausmann war mit seinem Sohne und einem Schiffern in dem Saale des obersten Stockwerkes mit Vorbereitungen zur Vorstellung beschäftigt. Der Theaterdirector Böhler und der Bühnenmeister, welche ebenfalls im obersten Stockwerk ihre Wohnung hatten, befanden sich gerade mit ihren Familien darin, als etwa um 4 Uhr Nachmittags aus der Tiefe des Saales ein Schrei erkam, das Wortere des Zuschauerzimmers empvorbort und vieler Qualen heraufquoll, aus dem bald die Flammen nach allen Richtungen hin sich verbreiteten. Der Augenzeuge sah vom Germania Hotel aus, welches dem Theater gerade gegenüber liegt, 17 Minuten nach 4 Uhr aus allen Fenstern Rauch hervorströmen und begab sich mit mehreren anderen Personen durch das Hauptportal ins Innere. Als man die Treppe war nicht mit Rauch erfüllt und war oben aber keine Menschenseele zu sehen. Die Personen verließen das Haus und schlossen die Thür, damit nicht der Aufzug die Flammen noch mehr schüren sollte. Der Brand war indessen mit vieler Eile inwendig so weit vorgeschritten, daß es möglich gar nicht mehr, sondern nur an die Rettung der schwer gefährdeten Menschen im obersten Stockwerke zu denken war. Der Vater des Schauspielers war mit seinem Sohn und Schiffern auf das platte Dach hinaufgestiegen. Dort mußten sie vor dem Qualm, der auf sie einbrach, auf dem Sims immer weiter zurückweichen, bis ihnen auf der äußersten Ecke nichts übrig blieb, als der Sprung in die Tiefe auf die Straße hinab. Das ging alles so rasch, daß keine Zeit blieb, aus den Nachbarnhäusern Helfen und Rath zum Aufsuchen herbeizuschaffen. Vater und Sohn stürzten sich auf das Wasser und trugen das Wasser, aber die Schiffe kamte, ins Hotel getragen, noch etwas sprechen; auf dem Wege ins Spital ist er aber auch gestorben. Endlich 20 Minuten nach Ausbruch des Brandes, erlöschten die Feuerwerke mit ihren Rettungsapparaten. Frau Director Böhler hatte bereits ihr kleines Kind, in Wälden gekleidet, zum Fenster ihrer Wohnung hinaus geholt und der Volksmenge unten gegeben; der Rest der Kinder ist ebenfalls glücklich gerettet und unverletzt geblieben. Oben blieben sich aber noch acht Personen. Da es nicht mehr zu retten war, so sprang der barmherzige Turner-Feuerwehler, Galtwirth Trappmann, die oben eingebaute Rettungsleiter, zog den Rettungsstab nach sich und befestigte denselben an einem Fenster der Böhler'schen Wohnung. Sammtliche acht Personen traten darauf, gelangten bis zu dem Saal, stürzten sich auf die Erde, worauf Trappmann an der Leiter wieder herunterstieg. Das Gebäude mußte nun den Flammen überlassen werden. Unberechenbar wäre das Unheil gewesen, wäre die Feuertruppe einige Stunden früher Civilisation über Allen durch Alexander den Großen, er ist ihr geblieben bei ihrer Verbreitung nach Rom und über das römische Reich, er ging über auf die lateinisch-geistliche Culture des Mittelalters, die sich über alle Nationalitäten ausspannte, er wurde befruchtet durch das Wiederentstehen der Antike, die so die Grundlage aller modernen europäischen Culture geworden ist. Eng zusammen mit diesem Kosmopolitismus hängt der gelehrte Charakter unsrer Culture; theils in Folge ihrer Aufhebung aus der wiedererbornen Antike, theils des ungenügenden Aufwachens der Wissenschaft, die heututage gerade die Welt beherrscht und den Fortschritt der Aufschwung und Kenntnisse so sehr erweitert hat, daß die Bildung ohne eine ziemlich große Summe schulmäßig erwerbener Kenntnisse gar nicht mehr möglich, und daher ist die Bildung Eigenhum ein s besonders denkmale geworden. Und da die Kunst gerade den Völkern ihres Volkes stellen will, so muß sie vornehmlich den Ansprüchen und der Gesinnungsbildung der Gebildeten zu entsprechen suchen, dadurch wird sie aber dem Volke unverständlich. Und auch der Künstler selbst geht aus dem Gebilde hervor und steht hoch über dem Volke; während in Griechenland Handwerk und Kunst ihrer Zusammenfassung stets erholten, das Handwerk immer in lebhafter Fühlung mit den Fortschritten der großen Kunst blieb, steht bei uns der Künstler hoch über dem Handwerk und bleibt entsetzt eigener künstlerischer Thätigkeit fast gänzlich, das Kunsthandwerk, das früher ja auch in Deutschland zum Theil Vorzügliches leistete, ist sehr in Verfall gekommen.

Am Zusammenhange mit der gelehrten Bildung unsrer Zeit steht auch, daß der Künstler nicht mehr so unmittelbar aus dem Publikum wirkt, als in Griechenland. Namentlich die Werke der Dichter werden bei uns fast nur durch stummes Lesen genossen; in Griechenland war der Dichter zugleich auch Sänger. Er selbst componirte seine Gedichte, wodurch genaue Uebereinstimmung zwischen Wort und Ton gesichert war, und trug sie auch selbst vor. Daher mußten die Dichtwerke auf die Zuhörer einen viel tieferen Eindruck machen, und der Künstler selbst trat ihnen näher, wurde enger mit ihnen durch ein Band persönlicher Zuneigung und Verehrung verknüpft.

Endlich war der Künstler in Griechenland in viel höherem Grade Lehrer des Volkes, in Folge des engen Zusammenhanges der Kunst mit der Religion. Die griechische Kunst ging von der Gottesverehrung aus, und blieb stets in enger Verbindung mit ihr; Kunst und Religion standen in beständiger Wechselwirkung: durch die sinnlich höhere Natur der Gottesanschauung, die die ganze Natur und alle Verhältnisse des menschlichen Lebens mit persönlicher und indi-

ben später ausgebrochen, denn das war für die angekündigte Aufführung ganz unbrauchbar. Die Ursache des Brandes dürfte in der Luftbeheizung und zunächst darin zu suchen sein, daß der Dampfseiler ein Rohr im Keller geprüngt war. Achtzig Personen sind durch dieses plötzliche hereingebrochene Unglück für den Winter ihrer Ertragsmittel und der Director seiner ganzen Habe beraubt worden.

Vermischtes.

[Gehört bei Rosskötig.] In der Dynastie Rothschild bereitet sich ein freudiges Ereignis, die Hochzeit der jungen Gräfinne Bettina Rothschild, Tochter des Barons Alfons in Paris, mit ihrem Vetter Baron Albert in Wien vor. Die Braut erhalt das Schicksal von Herreros zum Hochzeitsgeschenke. Man weiß, daß eine Art Exaltation des Hauses Rothschild ist, immer nur in der Familie zu betrauten.

[Am Hofe Louis Napoleon's] bestim eine geheime Böhre unter der Leitung des Polizeipräsidenten Pietri, deren Aufgabe es war, im Auftrage des Kaisers Briefe und Depeschen, welche an politische Persönlichkeiten anlangten, zu eröffnen und abzulesen. Da man einmal im Zuge war, so eröffnete man auch Briefe an unpolitische Personen. So, an die Kaiserin Eugenie. Die Kaiserin erfuhr von der Sache und beschloß nun einen Uebermann in der Ber. Geheim-Kanzlei, damit er Briefe an sie ablesere, die für sie Interessirten hätten. A. Briefe des Kaisers. Das ging Jahre lang so fort, und als nach dem 4. Sept. 1870 die Kaiserin in Paris zum Bescheiden kamen, heißt es für heraus, daß die Kaiserin der best. Kanzlei untereinander die Briefe ebenfalls öffnen und daß, um den Spah voll zu machen, der ebenfalls Erfinder der Sache, der Polizeipräsident Pietri selber, seine Briefe erst erhielt, nachdem sich bereits seine sämtlichen Untergebenen und außerdem der Kaiser und die Kaiserin an denselben erboten hatten.

[Ein gefaschtes Land.] In den Vereinigten Staaten practiciren gegenwärtig 32,700 Advocaten, wovon auf den Staat New-York allein 3,888 kommen.

[Garibaldi ist Großvater geworden.] Wie aus Rom gemeldet wird, ist letzten Sonntag daselbst die Frau Menotti Garibaldi's von einem Mädchen entbunden worden, das gleich nach seiner Geburt den patriotischen und heldischen Namen „Mama“ erhielt, und zwar als Symbol der italienischen Einheit, die mit dem Namen des Großvaters so ruhmvoll verbunden ist.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Börsenunternehmung in Halle am 27. November.

- Weizen, 1000 Rthl, in feinsten Sorten oder und neuer bis 216 Rthl, in anderer neuer Waare 180 bis 210 Rthl.
- Roggen, 1000 Rthl, feiner ostpreussischer bis 186 Rthl, ordinärer 171 bis 177 Rthl.
- Gerste, 1000 Rthl, hart angeboten, wenig gefragt, Preise schwer behauptet. Langgerste 180 bis 190 Rthl, Gehaltigerer bis 213 Rthl.
- Bertramöl, 50 Rthl, lebhaft Nachfrage von auswärts ab Fabrik loco 15 bis 15,50 Rthl, bei.
- Hafer, 1000 Rthl, 175 bis 180 Rthl.
- Eisenröhren, 50 Rthl, —
- Wäden, 1000 Rthl, —
- Wäls, 1000 Rthl, fest neuer 132—135 alter 150 Rthl.
- Lupinen, 1000 Rthl, gefe 144 Rthl.
- Wäden, 50 Rthl, Abnehmer ab wartend, feiner 39 Rthl, gefordert.
- Flachs, 50 Rthl, —
- Deloaten, 1000 Rthl, ohne Offerte.
- Speise, 50 Rthl, still bei unveränderten Preisen.
- Spiritus, 1000 Rthl, loco pEt. loco, Kartoffel- — Korn- —, Wäben- — wie bisher.
- Preßöl, 100 Rthl, —
- Wäben, 50 Rthl, fest und höher 36 Rthl, gefacht.
- Prima Solard, 50 Rthl, —
- Petroleum, beifisches, 50 Rthl | bei gutem Waagen, Preise fest und unverändert, Barafin Knapp.
- Altenbutter, 50 Rthl, —
- Bismuthöl, 50 Rthl, —
- Wäben, 50 Rthl, fest und höher 36 Rthl, gefacht.
- Wäben, 50 Rthl, —
- Kartoffeln, Speise- 1000 Rthl, Speise- bis 39 Rthl, h.
- Delluden, 50 Rthl, loco beifige 8,50—9 Rthl.
- Porterweih 50 Rthl, 8,25—8,50 Rthl.
- Reu 50 Rthl, Roggen- 7 Rthl, Weizen- 5—5,35 Rthl.
- Senf 50 Rthl, 6 Rthl.
- Stramm, 50 Rthl, langes 3,50 Rthl.
- Wäben, 50 Rthl, 6 Rthl.

Wäbzucker. Das Angebot war in dieser Woche nicht übermäßig stark und liegen sich deshalb für effektive Parteen in ungefahr bisherigem Preisverhältnisse willig kaufen finden. Umlag 1,500,000 Rthl, worunter einige Posten auf Vorkriegs, die bis 1,000 Rthl Preise bezogen.

Nachst ist der 3. Act. Woche fanden zu den feierlichen Patriungens (schönen Abtag, moogen gemahlene Zucker, um Nehmer zu finden, noch endlich billiger erlassen werden müßten) Umlag 16,000,000 und 90,000 Rthl gemahlene. —

Die angegebene Unterschiede nicht die einzigen sind, ist klar, und wenn in ihnen die griechische Kunst unserer überlegen scheint, so ist festzuhalten, daß sie sich nur auf das Verhältnis der Kunst zum Leben, auf ihre Wirksamkeit beziehen, nicht auf den absoluten Werth der Kunst, und auf die in ihr eingeschriebenen Ideen. In dieser Beziehung steht unsere Kunst vor griechischen ja mindestens gleich, ist ihr zum Theil sogar überlegen.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen voraussichtlicher vollständiger Auflösung

unserer Filiale in Halle a/S.,
11. gr. Ulrichsstr. 11

müssen wir unsere bedeutenden Lagerbestände allerseits räumen. Um dieses gewiß erreichen zu können, haben wir die Preise für sämtliche Waaren um die Hälfte des realen Wertes reduziert und erlauben uns, dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend folgenden

Preis-Courant

zur gefl. Beachtung zu unterbreiten:
Damen-Baschli's, reich garnirt, neueste Facons, Stück v. 17 1/2 Fr ab.
Mädchen-Baschli's in allen Größen, Stück v. 10 Fr ab.
Die elegantesten **Steppdecken** vom feinsten Vollaas, St. n. 1 Stk 15 Fr ab.
Lama- und Zephyr-Teiltücher, reine Wolle, Stück von 10 Fr ab.
Die größten u. feinsten **Lama-Umhängtücher**, St. n. 1 Stk 20 Fr ab.
Die schwersten **Double-Velour-Ehawltücher**, St. n. 2 1/2 u. 3 Stk ab.
Rein wollene **Velour-Umhängtücher** für Mädchen, St. n. 1 u. 1 1/6 Stk ab.
Ananas-Theater-Zücher in allen Farben, Stück nur 20 Fr ab.
Gellblaue Cachemir-Gesellschaftstücher, das Neueste der Saison, Stück nur 25 Fr ab.
Die größten und feinsten **Ananas-Kopfbänder**, Stück nur 15 Fr ab.
Knapptücher von feinsten Zephyrwolle, 3 Stück nur 10 Fr ab.
Wollene und halblebende **Herren-Ehawltücher**, Stück nur 7 1/2 u. 10 Fr ab.
Reinlebende **Herren-Ehawltücher**, Stück nur 15 Fr ab.
Reinlebende **Knapp- u. Manteltücher**, echte Naghabaci, St. v. 5 Fr ab.
Reinlebende **Damen-Blüseye** in allen Farben, St. v. 2 Fr ab.
Wandblüseye von frisch gelegter Blüseye, 3 Stück n. 10 Fr ab.
Woll- und Zwirn-Gardinen, reich brodir't, in allen Breiten, das Fenster (10 Ellen lang) von 22 1/2 Fr ab.
Nipps, Tisch- und Cachemir-Tischdecken in den neuesten Genres, Stück von 27 1/2 Fr ab.
Die größten reinleinenen **Damas-Tischdecken**, Stück nur 27 1/2 Fr ab.
Käfel-Decken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 5 Fr ab.
Weiße Wafel-Tisch-, Komoden- u. Nähtischdecken, Stück v. 15 Fr ab.
Englische wolhabare **Tischdecken** in allen Größen, Stück nur 3 1/2, 5 u. 7 1/2 Fr ab.
Die größten weißen **Wasserbettdecken** mit langen Franzen, Stück nur 25 Fr ab.
Reinwollene **Gesundheitsbenden** für Herren u. Damen, St. n. 25 Fr ab.
Wollene **Oberbenden** von den feinsten frumpfreien Stoffen, St. n. 1 Stk 5 Fr ab.
Wollene **Herren-Chemise's** in größter Auswahl, Stück nur 7 1/2 Fr ab.
Sehr schwere gestricke **Herren-Främpse**, Paar nur 9 Fr ab.
Warme-Damen-Schürzen in großer Auswahl, Stück nur 12 1/2 Fr ab.
Percale- und Leinen-Damen- und Kinderschürzen, Stück von 5 Fr ab.
Die feinsten weißen **Taschentücher**, 6 Stück nur 9 Fr ab.
Taschentücher vom feinsten Irish-Linen, 6 Stück nur 15, 22 1/2 u. 30 Fr ab.
Die größten wäschlichen **„Elsig-„Vohringer“ Taschentücher**, 6 St. n. 22 1/2 Fr ab.
Sehr schöne **Batist-Taschentücher** mit bunter Kante, 6 Stück nur 10 Fr ab.
Reich und sauber gestricke **Oberbenden**, Stück nur 1 Stk 2 1/2 Fr ab.
Weiße und bunte **Herren-Chemise's**, St. n. 5 Fr ab.
Reich garnirte **Morgenhauben** in großer Auswahl, Stück von 4 Fr ab.
Stuart-Fraisen, 12 Stück nur 6 Fr ab.
Reich u. sauber gestricke **Kragen u. Stulpen**, Garnitur von 4 Fr ab.
Die prachtvollsten **Cavalier-Doppelpulpen**, Paar nur 2 1/2 Fr ab.
Reich und sauber gestricke **Damen-Waeschetten**, Paar nur 2 1/2 Fr ab.
Hundertere von andern Artikeln zu staunend billigen Preisen.

Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft.

große Ulrichstraße Nr. 11.

Aufträge nach außerhalb werden sofort und bestens ausgeführt

Winter-Ueberzieher in Perlé von 8 bis 10, 13, u. 15 Zhr .
Winter-Ueberzieher, aus gutem Flokoné gefertigt, von 8, 10, 11, 14 bis 16 Zhr .
Winter-Ueberzieher, aus echtfarbigem Ratiné angefertigt, von 5, 6, 8, 10 bis 12 Zhr .
Winter-Ueberzieher, aus wolffarbigem Double angefertigt, von 5, 6, 8 1/2, 10 bis 13 1/2 Zhr .
Winter-Ueberzieher aus dunkelblauen, dunkelbraunem oder schwarzem Eselino von 7, 9 1/2, 10 bis 14 Zhr .
Winter-Ueberzieher, aus gutem Velours angefertigt, von 6, 7, 8 1/2, 10 bis 13 Zhr .
Schlarföcke in unübertrefflich großer Auswahl von 4 1/2, 5, 6, 7 bis 8 Zhr .
empfehle aus nur guten und streng reellen Stoffen angefertigt [1935]

L. Loewenthal,

66. Gr. Steinstraße 66.

Löbnitz.

Nächsten Dienstag, Abends 7 Uhr, wird der Wetterbeobachter Hr. Stanneheim aus Leipzig in meinem Locale einen Vortrag halten. Um recht zahlreichem Besuch bittet
Wiebach.

Für einige Abende in der Woche habe ein Zim- mer aus geehrte Gesellschaften noch abzugeben.
Auftragsgewollt **A. Böhmert, Restaurateur,**
1905] **Rathhausgasse 13.**

Album zu Photographie



Schreibmappen
Musikmappen
Wandmappen

Damentaschen



en gros en detail
Portemonnaies. Cigarren-Etuis. Notizbücher. Brieftaschen.
In sehr großer Auswahl, zu niedrigen Preisen.

Album zu Poesie.



Necessaires
Reisetaschen
Touristentaschen

42. Gr. Ulrichsstr.

C. F. Ritter.

F.A.Schütz, Halle a/S.

Brüderstrasse 2, am Markt.
Teppiche — Tischdecken, Cocos- u. Manilla-Fabrikate, Angora-Decken, Gobelins, Plüsch, Ripso, Damaste, Satins, Cretannes etc.
für Meubles und Gardinen. [1720]

Winter-Paletots

empfehle zu sehr billigen Preisen.
Carl Klos, Leipzigerstraße 5.

En gros. Herm. Kiehl, En detail.

Halle a/S. Oberleipzigerstr. 46. Halle a/S.
Größtes Lager von **Taschen-Uhren** in Gold und Silber, **Chronometer, Repetitions-, Ancre- und Cylinder-Uhren** mit u. ohne Remontoir-System, ohne Schlüssel aufzuschieben.
Uhr-Ketten in Gold, Silber, Faltgold, Stahl etc.
Größtes Lager von **Regulatoren** jeder Größe und Facon, **Pendulen, Schwarzwälder Wand-Uhren** jeder Art, **Kuckuks-Uhren, Spieldosen und Musikwerken.**
Reparaturen werden prompt und gut ausgeführt. [378c]



Schlittengeläute,

GoslarerSchellen u. aufstehende Glocken empfiehlt
Ferdinand Haassengier,
gr. Klausstraße 26. [1892]

Mein Lager von schönen Sorauer Wachswaaren, als: **Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaternen- u. Wandleuchten**, weißen, gelben, Fildibus, Gasanzünder, bemalten, Kinderwachstoc empfehle hiermit bestens im Ganzen und Einzelnen. [1903]

J. Fr. Stegmann, Markt 13.

ff. Ungar- und Halbstiefel

in verschiedener Ausführung.

Damenlederstiefel aller Gattungen, **Knaben-, Mädchen- und Kindertiefel**, der Jahreszeit entsprechend angefertigt, empfehle ich in reichhaltiger Auswahl.
Meine sämtlichen Waaren sind so gut wie bestellt gearbeitet undentschliche ich mich daher, nur für empfindliche Hüfte und bei Hüften von passenden Nummern nach Maß zu arbeiten.

Aug. Pabst, Schuhmachermeister,
gr. Ulrichstraße 52.

Elsaesser Holzschuhe

für Herren, Damen, Kinder,

vorzügliches Mittel, um Reis einen trockenen und warmen Fuß zu erhalten, empfiehlt als sehr praktisch in großer Auswahl und verfertigt ebenfalls auch per Post nach Angabe der Meßmaßlänge oder nach Profestiefel prompt unter Nachnahme
Aug. Pabst,
Halle a/S., gr. Ulrichstraße 52.
Nuch habe ich Winterlager eleganter Sachen, wonach ich gefl. Bestellungen innerhalb 8 Tagen ausführen kann.

Oberhemden

halten sortirt am Lager und fertigen nach Maass gütensitzend zu billigen Preisen
A. Huth & Co.

F. G. Demuth,

Kaumbauer 94,
Leinen-Lager u. Wäsche-Fabrik,
empfehle seine Artikel zu
Weihnachts-Einkäufen:
Reinwollene, Herren-Wäsche, Leinwand, Damen-Wäsche, Taschentücher, Kinder-Wäsche, Gardinen, Bett-Wäsche, Seidenleinen u. fertige Schürzen, Woll-Unterleider und Schlafdecken
Aufträge von auswärts werden prompt ausgeführt.

Wollne, Baumwollne u. Felle-Unterzeuge
empfehle
Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92
Wäsche- u. Ausstattungs-Magazin.

Ungarisch: 0119
Halle a/S.

Uhren,

als Regulatoren, Ancre, Cylinder- und Wand-Uhren empfiehlt
A. Jensch, Uhrmacher,
Brüderstraße 13.
Reparaturen gut und billig.

Ed. Schulze
21. Leipzigerstr. 21.
Delicatsch-Handlung
Bier- u. Frühstückstube.

Stadt-Theater.

Sonntag den 28. November
Mit aufgehobenem Abonnement.
Neu! Zum 1. Male: Neu!
Des Lebens Mai!
Große Feste mit Gesang und Tanz in 3 Acten u. 6 Bildern von G. Jacobson. (Verfasser von: „In Freud und Leid“).
Nach einem Stoffe von Fiedeler.
Musik von G. u. F. Schröder.
Am Kroll-Theater in Berlin beifälliges Reperitoirstück.

Montag den 29. November
15. Vorstellung im II. Abonnement.
Ganz neu! Zum 1. Male: Ganz neu!
Ein deutsches Mädchen im Elsas.
Original-Pastichel in 5 Acten von Rudolf Kneifel.
Reperitoirstück aller großen Bühnen. [2003]

Wir erlauben uns auf folgende Artikel, welche sich zu practischen

Weihnachtsgeschenken

bestonders eignen, ergebenst hinzuweisen. Sämmtliche Neuheiten sind darin bereits in über-raschender Auswahl eingetroffen und werden durch neue Zusendungen täglich ergänzt, die Preise sind bekanntlich aufs Aeusserste billig und streng fest calculirt, so dass wir hoffen dürfen, die uns bisher zu Theil gewordene Gunst auch ferner zu erhalten.

Ballkleider,	Ballblumen,	gesteppte Atlaskragen,	Schärpen,
Schleifen,	Fichus, Jabots,	Manchetten u. Kragen,	Spitzenumhänge,
garnirte Theatertücher,	Tailentücher,	Bashliks u. Capotten,	Morgenhauben,
Corsetts,	Untertaillen,	Shirting-Unterröcke,	Schleppröcke,
Moiré-Röcke,	Filz-Röcke,	Rosshaar-Röcke,	Tournuren,
Seidene Schürzen,	Moiré-Schürzen,	Piqué-Schürzen,	Schürzen für Kinder,
Gardinen,	Bettdecken,	Negligéstoffe,	lein. Taschentücher,
Seidene Schälchen,	Seid. Damentücher,	Spitzen-Taschentücher,	gest. Battist-Tücher,
Herren-Shlipse,	seid. Cachenez,	seid. Taschentücher,	Oberhemden etc.

Eine grosse Partie vorjährige Artikel haben wir bedeutend ermässigt.

A. Huth & Co.,

8. Gr. Steinstrasse 8.

Ausverkauf.

Da ich die Spitzen- u. Weißwaaren-Branche gänzlich auf-zugeben beabsichtige, so sollen nachfolgende Artikel, um vor dem Umzuge in mein neues Geschäftslocal gänzlich damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen ausverkaufte werden, als: eine große Partie schwarzer, weisser u. grauer Futter-gaze, weisser u. farbiger Tarlatan, waschbare weiß und bunt gestickte Ballkleider, Morgenhauben, Blousen u. dergl., Damenkragen u. Manschetten, Damen- u. Kinderschürzen, Spitzen in den verschiedensten Arten u. Breiten, Schleier, Spitzentücher u. Rotonden in Wolle u. Seide, gestickte Jacconet-Streifen, gestickte Jacconet-Einsätze u., und namentlich unzählige größere und kleinere Reste von:

Mull-, Sieb-, Zwirn-, engl. Tüll- u. gestickten Gardinen.

Der Ausverkauf dauert nur von Montag den 29. November bis Sonnabend den 4. December.

H. C. Weddy-Poenicke,
gr. Ulrichsstraße 61.

Gebrüder Zuber,

Leipzigstraße 1 und gr. Ulrichsstraße 52,

empfehlen zur jetzigen Saison ihre mit allen Neuheiten ausgestatteten Lager in

Pelzwaaren

zu bekannt billigen Preisen.

Ebenso werden Reparaturen prompt und gut ausgeführt.

[11645]

Saiten

für Geigen, Violon, Saitaren, Bittern, Cello's, Bass, echt römische und deutsche Fabrikate in allen Breiten bei

Gustav Uhlig
in Halle a/S., untere Leipzigerstr.

Halle. Druck und Verlag von Otto Genschel.

Schlittengeläute

empfeht

Andreas Haassengier,
Metallwaarenfabrik. [19345]

**Plätten, Mörser, Gewichte,
Ofengeräthschaften,
Bier- u. Spritz-Mähne,
= Wasserleitungshähne, =**

Wärmflaschenschrauben
in Messing empfiehlt [19345]

Andreas Haassengier,
Metallwaarenfabrik,
Halle a/S., große Steinstraße 10.

24. **Eiserne Blumentische,** 24.
vom einfachsten bis zum feinsten,

halte in größter Auswahl bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

24. **Chr. Glaser in Halle a/S.,** 24.
gr. Klausstraße 24.

**Eiserne Flaschengestelle
und Flaschenschränke,**

leichter verschließbar, halte als sehr practisch bestens empfohlen.
Zusätzliche Preislisten franco u. gratis.

24. **Chr. Glaser in Halle a/S.,** 24.
gr. Klausstraße 24.

Schlittendecken

in größter Auswahl vorrätig bei
Friedrich Arnold am Markt.

5. Mit einer Beilage.